



Prinz studiert das neue Film-Manuskript

(Madge Evans, Prinz, Robert Young - Photo M-G-M.)

Der vollkommene MÖRDER

«Mein lieber Georg, ich bleibe meinem Standpunkt treu», erklärte Darges, «mag es in der Praxis anders sein, in der Theorie gibt es kein Verbrechen, das der Polizei entgehen kann. Sicher bleiben eine ganze Menge Verbrechen ungesühnt, ob ein Verbrecher gefaßt wird oder nicht, ist eine Zufallssache, der ideale Verbrecher, der Verbrecher a priori existiert nur in der Phantasie. Es gibt kein Verbrechen, das nur aus der Freude an der Tat begangen wird, das mit soviel Kaltblütigkeit und Umsicht begangen wird, daß man den Verbrecher nicht fassen kann, mehr oder minder ist doch der Affekt die Triebfeder jedes Verbrechens. Uebrigens ist es 10 Uhr, mein Lieber, und ohne unhöflich zu sein, muß ich Sie jetzt bitten, mich zu verlassen, es war heute ein aufregender Tag und ich bin sehr müde.» Darges, der keine Dienstboten hielt, geleitete seinen Gast zur Tür, verschloß diese sorgfältig und begab sich gähmend in sein Schlafzimmer. Aber kaum hatte er das Licht im Zimmer eingeschaltet, als an der Eingangstüre geklopft wurde. Er machte die Tür auf und erblickte seinen Diener Albert, der in einem der Nachbarhäuser seine Wohnung hatte. «Ich vergaß zu fragen, wann ich Sie morgen wecken soll, Herr Darges», fragte der Diener.

«Um sieben Uhr, mein Lieber, aber was haben Sie denn, Sie machen ja ein Gesicht, als würden Sie jetzt mitten in der Nacht an den Nordpol reisen.»

«Ich leide schon seit einigen Tagen an entsetzlichen Zahnschmerzen und kann überhaupt nicht mehr schlafen.»

«Nehmen Sie doch irgend ein Schlafmittel. Warten Sie mal, ich glaube, ich

nern, und so wächst und reift die Idee. Nachher gibt es eine Schlußkonferenz mit vollständigem Generalstab. Jede Szene wird geprüft und dann beginnt die eigentliche Arbeit in drei Phasen. Die erste begreift das detaillierte Szenario, die Bestimmung der Zahl der Szenen, der Lieder, der Bilder, sowie der phantastischen und komischen Zufälle. Dann gelangt das Szenario zu den Zeichnern, die es nach den erhaltenen Angaben illustrieren sollen. Nach einer allerletzten Konferenz setzt sich dann der Leiter der Bebilderung mit der Direktion des musikalischen Teiles in Verbindung. Und nun beginnen erst die Schwierigkeiten, denn die Gesetze der Musik kann man nicht willkürlich ändern.

Die Schwierigkeit besteht darin, die Musikpassagen mit den bestimmten Punkten der Handlung in Einklang zu bringen. Und trotz des elektrischen Metronoms und trotz Hörer gelingt das nicht immer. Walt Disney ist oberster Leiter, er hat sich auch in dem Tonfilm seit langer Zeit spezialisiert. Mickeys Stimme ist sogar seine eigene, das behält er sich immer vor.

Nachdem die Zeichnungen fertig sind, werden sie von Frauen genau auf Celluloid kopiert, mit Tinte und Farben. Dann wird die Aufnahme gemacht.

Später werden dann von dem sorgfältig überprüften Film Kopien in die Welt verschickt, zur Freude der Kinobesucher.

A-Z Preis-Ausschreiben Die Blumenecke

A-Z hat seine Leser zu einem neuen Wettbewerb aufgerufen. Diesmal sollen unsere Amateur-Blumengärtner und zugleich unsere Amateur-Photographen für ihre gute Arbeit belohnt werden. Wir prämiieren mit Geldpreisen im Gesamtwert von

1000 Franken

die schönsten Bilder der schönsten Blumenzusammenstellungen.

Wir haben in unserer Nummer 30 das vollständige Reglement dieses Preis-ausschreibens veröffentlicht. Die Einsendung muss bis zum 31. August in unsern Händen sein.

Blumenecke
3

Mickey Mouse und ihr Vater

Fortsetzung von Seite 18-19.

Bildunterlage lagen. Wir haben also eine Bildunterlage und vier bewegliche Bilder, z. B. eines für die Personen, eines für den fallenden Schnee, eines für eine vom Wind bewegte Pflanze und eines für das verwehte Blatt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß nicht mehr als vier bewegte Zeichnungen nötig sind.

Natürlich müssen die Bewegungen gut ausstudiert sein. Walt Disney hat ungefähr 200 Mitarbeiter, die folgendermaßen eingeteilt sind: 25 Künstler für Bewegungszeichnung, die sich mit dem Beginn und dem Ende der Bewegungen abgeben, etwa 1 bis 8 Bilder jedesmal; 75 Zeichner, die Anfang und Ende der Bewegung zusammenstellen, indem sie das Bild des Meisters getreu kopieren; etwa 20 Lehrlingen, die sich mit dem Regen, dem Schnee, dem Rauch usw. beschäftigen. Dann noch die «Schriftsteller», die eigentlichen Schöpfer der Phantasien, des Szenarios, und die Zeichner, die sich auf den Hintergrund verstehen: Himmel, Häuser, Hügel, Bäume usw. Irgend eine Idee wird von Disneys Generalstab debattiert, den er selbst leitet. Wird sie angenommen, so muß sie von den dazu bestellten «Schriftstellern» während 14 Tagen bearbeitet werden; sie suchen die Einfälle, die «gags». Schematische Kopien werden den Abteilungsleitern zugeschickt, den Zeich-